



**Gemeinde
Stansstad**
Kehrsiten Fürigen Obbürgen



Tätigkeitsbericht 2024

Jugendanimation Stansstad



Vorwort der Fachlichen Leitung und der Jugendkommission

Anfang des Jahres informierte Daniela Küng die Jugendkommission darüber, dass sie nach sechs Jahren ihre Stelle zum Ende Juni kündigen wird. Auch Ramona Roth entschied sich im Verlauf des ersten Halbjahres, das Studium der Sozialen Arbeit nicht anzutreten und ihre Stelle nach wenigen Jahren zum Ende Juli zu verlassen. An dieser Stelle möchten wir Daniela und Ramona herzlich für ihre engagierte und stets kollegiale Zusammenarbeit danken.

Diese Situation, zwei Kündigungen im gleichen Zeitraum, stellte die Jugendanimation in diesem Jahr vor eine grosse Herausforderung. Es mussten zwei neue Mitarbeitende gefunden werden, was in der heutigen Zeit der Personalknappheit nicht einfach zu bewerkstelligen ist. Der Gemeinde Stansstad ist es gelungen, mit Elena Herger und Maike van Dijk zwei neue Jugendanimatorinnen anzustellen. Ein besonderer Dank gilt Elena Herger, die die Stelle von August bis Oktober alleine führte und den Betrieb so gut wie möglich aufrechterhalten konnte. Mit der Anstellung von Maike van Dijk ist die Jugendanimation seit dem 1. November wieder komplett, was die Jugendkommission sehr freut.

Das Strategiepapier der Jugendförderung Stansstad 2017-2024 musste in diesem Jahr überarbeitet werden. Aufgrund des Personalwechsels zog die Jugendkommission die auf den Herbst geplante Überarbeitung dieser strategischen Grundlage auf die Aprilsitzung vor. Dank des grossen Engagements aller Beteiligten ist es gelungen, das Strategiepapier 17-24 auf Basis des Quali-Tools des DoJ (Dachverband der Offenen Jugendarbeit Schweiz) zu überarbeiten, das neue Strategiepapier 2025-2033 zu verfassen und in der Jugendkommission zu genehmigen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die gesamte Jugendkommission für diesen besonderen Einsatz.

Neben dem Personalwechsel und der Überarbeitung des Strategiepapieres konnten im ersten Halbjahr auch zwei Handy Café für Senior:innen durchgeführt werden. In diesem Projekt unterstützen Jugendliche Senior:innen bei Fragen rund um den Umgang mit dem Handy. Zweimal kamen zwischen 15-20 Senior:innen, die voll des Lobes für die Fachkompetenz der Jugendlichen waren.

Das Erdgeschoss des Stationsgebäudes konnte in diesem Jahr weiterhin von der Jugendanimation zwischengenutzt werden. Die Jugendanimation war an der Erstellung des Konzeptes für das Gemeinschaftszentrum beteiligt. Der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss soll mittelfristig von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt werden können. Zuerst müssen die Räume leicht umgebaut und der neuen Nutzung entsprechend eine Infrastruktur eingerichtet werden.

Nach 18 Jahren verlässt Lisbeth Koch in diesem Jahr den Gemeinderat und somit auch die Jugendkommission. An dieser Stelle bedankt sich die Jugendkommission bei Lisbeth für die grossartige Pionierarbeit im Aufbau der professionellen Jugendanimation. Nach der Erstellung eines Konzeptes für die Jugendanimation im Jahr 2009 wurde die bestehende Jugendkommission mit weiteren Mitgliedern ergänzt, entsprechende Räumlichkeiten gesucht und gefunden, der Raumbedarf laufend geklärt und angepasst, die Stellenprozenze leicht erhöht und im nächsten Jahr blicken wir auf 15 Jahre erfolgreiche Jugendanimation zurück. Dass die Jugendanimation heute auf tragenden Grundpfeilern steht, ist ein grosser Verdienst von Lisbeth. Herzlichen Dank, Lisbeth, für die äusserst engagierte, stets unterstützende und lösungsorientierte Mitarbeit.

Ein herzlicher Dank geht auch an die gesamte Jugendkommission, Daniela Küng und Ramona Roth für die grossartige Arbeit in den letzten Jahren. Ein grosser Dank gilt auch Elena Herger für die viermonatige alleinige Arbeit und Norberth Jungwirth für die grossartige Unterstützung in dieser Zeit. Danke auch an Maike van Dijk, die seit November aktiv im Team mitarbeitet und weiterhin gutes Einleben in Stansstad.

Lisbeth Koch
Gemeinderätin

Martin Ineichen
Fachliche Leitung
inplus ag – Beratung und Entwicklung – Luzern

Angebote und Projekte

Die Jugendlichen (ORS, 1-3. Kollegi) nutzen die unterschiedlichen Angebote, die Durchmischung ist gewährleistet und die Zielgruppen sind aktiv in der Gestaltung einbezogen.

→ Ziel erreicht

Das Ziel, die verschiedenen Zielgruppen zur Nutzung der Angebote zu motivieren und sie aktiv in die Gestaltung einzubeziehen, wurde 2024 erfolgreich erreicht. Geplant waren ursprünglich 12 Abendanlässe, tatsächlich wurden aber 16 durchgeführt. Die Teilnahmequote der Jugendlichen lag bei erfreulichen 71 %, mit durchschnittlich 22 Besuchenden pro Anlass. Die Geschlechterverteilung war mit 37 % Mädchen und 63 % Jungs ausgeglichen, und von den geplanten sechs selbstorganisierten Anlässen wurden sogar acht realisiert.

Auch die Angebote am Mittwochnachmittag zeigten eine erfreuliche Resonanz. Mit durchschnittlich 17 Besuchenden und einer ähnlichen Geschlechterverteilung wie bei den Abendanlässen fanden insgesamt 34 Nachmittagsanlässe statt. Diese hohen Teilnehmendenzahlen sind besonders erfreulich, da sie trotz eines Personalwechsels in der Jugendanimation erreicht wurden. Zudem konnte das Jugendteam in seiner bisherigen Zusammensetzung gehalten werden, was für Stabilität und Kontinuität spricht.

Herausforderungen zeigten sich vor allem bei der Ansprache bestimmter Zielgruppen. So waren die Schülerinnen der 3. ORS eher unterrepräsentiert. Sie gaben teilweise an, dass sie ungern Zeit mit den 1. ORS-Schüler:innen verbringen möchten. Es besteht ein Austausch, um gemeinsam eine Lösung zu finden, welche seitens der Schuler:innen der 3. ORS initiiert werden soll. Ein weiterer Punkt ist die Motivation des Jugendteams, das sich vor allem aus Schüler:innen der 1. und 2. ORS zusammensetzt. Gegen Ende des Jahres zeigte das Team weniger Engagement für die Organisation von Abendanlässen. Eine mögliche Ursache ist die geringere Energie zum Jahresende sowie die Tatsache, dass die Beziehungen zu den neuen Jugendanimatorinnen Maike und Elena nach dem Personalwechsel noch nicht vollständig aufgebaut sind.

Trotz dieser Herausforderungen sind wir mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Die Angebote wurden intensiv genutzt und bieten eine starke Grundlage, um im kommenden Jahr daran anzuknüpfen und weiterzuentwickeln.

Die Jugendlichen der primären Zielgruppe (ORS, 1-3. Kollegi) verfügen über unterschiedliche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, können sich darin aktiv engagieren und nutzen diese.

→ Ziel teilweise erreicht

Das Ziel, den Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu bieten und sie zur aktiven Mitgestaltung zu ermutigen, wurde 2024 teilweise erreicht. Grund hierfür war der Personalwechsel im Juli sowie eine zeitweise Unterbesetzung des Teams zwischen Sommer und November 2024.

In der ersten Jahreshälfte konnten die Angebote wie gewohnt stattfinden, und die Jugendlichen waren aktiv in die Gestaltung eingebunden. So organisierten sie selbstständig Anlässe wie die Ramen-Party der 1. ORS, einen Dönerabend im März, den Chilbi-Reitflug im April sowie das Grillieren und Chillieren im Juni. Ein Highlight war der Sushi-Workshop im Rahmen der Powerwoche, der grossen Anklang fand. Auch Aktionen im öffentlichen Raum, wie das Bräteln im Garnhänki im April, wurden gut angenommen und förderten das Bewusstsein der Jugendlichen für die sinnvolle Nutzung des öffentlichen Raums in ihrer Wohngemeinde. Darüber hinaus bot der mobile Pumptrack, der mehrere Wochen auf dem Schulhausplatz zur Verfügung stand, eine attraktive Möglichkeit für sportliche Aktivitäten.

In der zweiten Jahreshälfte mussten wir das Angebot aufgrund der personellen Situation leicht reduzieren. Dennoch blieben die Veranstaltungen abwechslungsreich und gut besucht, was insbesondere dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit möglich war. So erfreute sich das Sport@Night weiterhin grosser Beliebtheit, und das traditionelle Chilbi-Lotto sowie die

Chilbi-Disco konnten wie gewohnt durchgeführt werden. Das Chilbi-Organisationsteam der Jugendanimation wurde für sein Engagement mit einem Ausflug zum Trampolinpark Flip Lap belohnt.

Zum Jahresende konnten sich die neuen Jugendanimatorinnen Elena und Maike gut einarbeiten und starten mit viel Motivation und neuen Ideen ins kommende Jahr. Dies gibt uns Zuversicht, dass wir das Angebot künftig wieder stärker ausbauen und die Zielgruppe noch gezielter ansprechen können.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Jugendliche in der Orientierungsschule	70	71	78	68	79
Anteil Jugendlicher, die das Jugendbüro mind. einmal nutzten/an Projekten teilnahmen	87%	82%	86%	83 %	71%
Ø Besuchende pro Abendanlass	18	17	28	15	22
Ø Besuchende pro Mittwochnachmittag	11	11	13	13	17
Anzahl Jugendliche im Jugendteam	13	10	10	7	7

*Ein Projekt für Senior*innen ist umgesetzt, Jugendliche im Projekt beteiligt und der Generationendialog findet statt.*

→ Ziel erreicht

Am 12. Juni 2024 fand in der Riedsunnä ein besonderes Generationenprojekt statt: das Handy Café, das in Zusammenarbeit mit Pro Senectute organisiert wurde. Insgesamt nahmen 13 Jugendliche und 13 Senior:innen daran teil.

Das sonnige Wetter an diesem Tag könnte zwar einige Seniorinnen dazu bewogen haben, die Zeit lieber im Freien zu verbringen, doch die Teilnehmenden vor Ort nutzten die Gelegenheit intensiv, um voneinander zu lernen. Die Jugendlichen unterstützten die Senior:innen bei einer Vielzahl von Fragen und Herausforderungen rund um die Nutzung von Smartphones, Twint und Laptops. Auch der angebotene Kuchen wurde von freiwilligen Jugendlichen eigens gebacken und vor Ort serviert.

Das Feedback der Senior:innen war durchweg positiv. Sie lobten die Geduld, Kompetenz und Freundlichkeit der Jugendlichen sowie die hervorragende Organisation des Anlasses. Viele zeigten sich dankbar für diese Initiative, die nicht nur praktische Hilfe, sondern auch die Möglichkeit für einen wertvollen Austausch zwischen den Generationen bot.

Auch die Jugendlichen bewerteten das Handy Café überwiegend sehr positiv. Sie freuten sich über die Gelegenheit, helfen zu können, und einige berichteten, selbst noch etwas dazugelernt zu haben – insbesondere im Umgang mit älteren Geräten oder unbekanntem Betriebssystemen. Der Wunsch, ein solches Projekt in Zukunft erneut zu organisieren, wurde von den Jugendlichen klar geäußert. Das Handy Café war somit ein voller Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, wie bereichernd der Austausch zwischen Jung und Alt sein kann.

Sekundäre Zielgruppe: Ü16 und Kinder

Der Kontakt zur sekundären Zielgruppe ist gefestigt und entsprechende Angebote/Projekt sind regelmässig durchgeführt

→ Ziel erreicht

Im Jahr 2024 fanden in den Wintermonaten insgesamt acht First Friday-Treffen statt. Durchschnittlich nutzten fünf Jugendliche und junge Erwachsene dieses niederschwellige Angebot. Diese Treffen boten den Jugendanimatorinnen eine wertvolle Gelegenheit, mit dieser Zielgruppe in Kontakt zu treten, ihre

Bedürfnisse und Erwartungen zu verstehen und eine Beziehung aufzubauen. Im Rahmen einer Bedarfsanalyse wurden gemeinsam mit den jungen Erwachsenen Überlegungen angestellt, wie das Angebot zukünftig genannt werden soll. Da die Treffen ursprünglich am ersten Freitag des Monats stattfanden, entstand der Name "First Friday". Der Termin wird jedoch nicht immer an den ersten Freitag gebunden sein. Deshalb entschieden sich die Teilnehmenden dafür, das Angebot zukünftig "Open Friday" zu nennen.

Aufgrund von Personalmangel konnte das Angebot "Kids Club" im zweiten Halbjahr 2024 nicht regelmässig durchgeführt werden. Dennoch fanden im Jahresverlauf fünf der insgesamt acht geplanten Veranstaltungen statt. Im Jahr 2025 wird das Programm wieder vollständig aufgenommen. Der Jugendanimation ist es ein grosses Anliegen, dass diese Altersgruppe wieder in den Genuss des Angebots kommt und von den Aktivitäten profitieren kann.

Der Tag der Kinderrechte bot den neuen Jugendanimatorinnen eine gute Möglichkeit, die aktuellen 6. Klässler:innen kennenzulernen. Das Programm wurde im Vergleich zum Vorjahr leicht angepasst. Am offiziellen Tag der Kinderrechte, dem 20. November, organisierte die Jugendanimation gemeinsam mit der kirchlichen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit eine Veranstaltung im Öki. Ziel war es, das Bewusstsein der Kinder für ihre Rechte zu schärfen und ihnen die Bedeutung dieser Rechte näherzubringen.

Die Kinder hatten die Gelegenheit, sich spielerisch und interaktiv mit der Frage auseinanderzusetzen, was sie für ein gutes Leben benötigen. Mithilfe von Gruppenarbeiten und Aufgaben wie dem Führen von Interviews mit Passant:innen im Dorf wurde dieses Ziel erreicht. Ein erstes Fazit zeigt, dass das Bewusstsein für Kinderrechte – sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen – noch ausbaufähig ist. Ausserdem wurde deutlich, dass sich die Kinder mehr Mitspracherecht wünschen, beispielsweise durch die Wiedereinführung eines Schüler:innenrats.

Die Jungbürger:innenfeier konnte im Jahr 2024 aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht durchgeführt werden. Der Gemeinderat hat entschieden, die Feier abzusagen. Dies ist bedauerlich, da die Veranstaltung jungen Erwachsenen die Gelegenheit bietet, die Volljährigkeit bewusst zu machen und mehr über ihre politischen Möglichkeiten in Stansstad zu erfahren. Ziel ist es, den Teilnehmenden aufzuzeigen, wie sie aktiv Veränderungen in der Gemeinde anstossen und sich politisch engagieren können. Es bleibt zu beobachten, wie sich dieses Format weiterentwickelt und ob allenfalls über alternative Formen nachgedacht werden sollte.

Vereinsarbeit

Das Vereinstreffen findet statt, die Form der Weiterführung ist geklärt und Kooperationen sind umgesetzt.

→ Ziel nicht erreicht

Das geplante Vereinstreffen konnte im Jahr 2024 aufgrund der Unterbesetzung des Teams der Jugendanimation nicht durchgeführt werden. Die im Jahr 2023 durchgeführte Bedarfsabklärung wird jedoch weiterhin ernst genommen, und die Klärung sowie Intensivierung der gemeinsamen Kooperationen stehen weiterhin im Fokus.

Im Jahr 2025 wird zudem wieder der Neuzuzüger:innenanlass stattfinden. Dieser bietet eine wertvolle Gelegenheit, die Vernetzung zwischen den Jugendfördervereinen und der Jugendanimation weiterzuführen und zu stärken.

Räumlichkeiten der Jugendanimation (*Ebene Jugendkommission*)

Das aktuelle Raumpotenzial für Jugendräume ist ausdifferenziert, konzeptionell aufgearbeitet und die langfristige Nutzung geklärt.

→ Ziel teilweise erreicht

Das Konzept für die Nutzung des EG-Stationsgebäudes wurde von Martin Ineichen unter Einbezug von Roger Deflorin, Leitung Bauamt und Lisbeth Koch, Gemeinderätin erarbeitet. Das Team der Jugendanimation und die Jugendkommission sowie dem Gemeinderat genehmigte dieses in der vorliegenden Form. Die aktuell schon aufgleiste Zwischennutzung des Gemeinschaftsraumes stellt einen grossen Mehrwert für die Jugendanimation dar. Die Jugendlichen können sich in den unterschiedlichen Räumlichkeiten entfalten und geniessen die neuen Räumlichkeiten sehr. Im Konzept ist zudem vorgesehen, dass die Räumlichkeiten auch von Vereinen und weiteren Zielgruppen genutzt werden können. Dies ermöglicht eine vielseitige und gemeinschaftliche Nutzung des Gebäudes, die verschiedene Zielgruppen einbezieht. Darüber hinaus bleibt die Jugendanimation weiterhin eine Nutzerin des Gebäudes, was den Jugendlichen die Möglichkeit bietet, von einem konstanten und vielseitigen Angebot zu profitieren.

Die langfristige Nutzung des EG-Stationsgebäudes ist seitens der Gemeinde bisher noch nicht abschliessend definiert. Für die Jugendanimation ist es ein grosses Anliegen, dass die Büroräumlichkeiten niederschwellig erreichbar bleiben und so wie im Konzept vorgesehen in das Erdgeschoss umziehen kann. Dies stellt sicher, dass sowohl die Jugendlichen als auch die Bevölkerung von Stansstad niederschwellig Zugang zur Jugendanimation haben und diese im Alltag für Nutzer:innen und Passant:innen einsehbar bleibt.

Ein Jahr mit viel Veränderung, erfolgreichen Veranstaltungen und schönen Begegnungen liegt hinter uns. Wir danken allen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen herzlichst für das angenehme Ankommen in Stansstad, die gute Zusammenarbeit sowie der Unterstützung und dem grossen Engagement. Mit Vorfreude blicken wir auf ein neues, erfolgreiches und spannendes Jahr 2025.

Elena Herger und Maike van Dijk

Jugendanimation Stansstad

Hier einige Aussagen von Jugendlichen

«Mer rockid das!»

Jugendliche 1.ORS, Jugendteam,
beim Planen eines Anlasses

*«Hed mech gfreut met
ehne z'rede»*

Jugendlicher 3. ORS,
Mittwochnachmittag

*«Ech mache bim Handy-Café
met, wells wechtig esch»*

Jugendlicher 1. ORS, Handy-Café

*«Es hed mega Spass
gmacht höt, danke!»*

Jugendliche 1. ORS, Girls* Night

*«Was mer ned alles förs
Jugi macht.»*

Jugendlicher 2. ORS, beim
Feuer machen, Aktion im öf-
fentlichen Raum

mehr Einblicke auf Instagram

